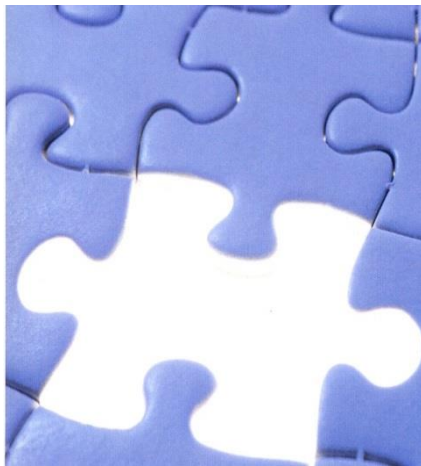


Finanzen aktuell



Sehr geehrte Mandantin, sehr geehrter Mandant, sehr geehrte Damen und Herren,

gerne übermittle ich Ihnen heute den zweiten Newsletter dieses Jahres mit aktuellen Artikeln aus der Welt der Finanzen, die ich Ihnen zum Lesen und Weiterdenken empfehle.

In diesem Newsletter habe ich ein Interview mit einem Mandanten aufgeführt, das mein Kollege Mathias Englert geführt hat. Thema ist der Sinn einer Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber endlich eine Lücke zum Schutz der sogenannten "Kleinanleger" geschlossen, nachzulesen ebenfalls in dieser Ausgabe.

Die Schweiz hat als erstes Land negative Zinsen auf Guthaben - vor allem Tagesgelder sind hier betroffen - eingeführt. Jetzt kostet bei den Nachbarn die Verwahrung Ihres Vermögens Geld. Je schwieriger das Marktumfeld wird, desto wichtiger ist es, dass Sie und Ihre Finanzen auf mögliche Szenarien vorbereitet sind und auch heute noch rentable Anlagen finden. Mit unserer Anlageempfehlung ImmoChance Deutschland 7 Renovation Plus können Sie an der Fortsetzung der Erfolgsgeschichte teilhaben.

Mit uns haben Sie Partner an Ihrer Seite, die nur Ihnen verpflichtet sind. Es geht darum, für Sie passende und überschaubare Lösungen zu finden.

Eine langfristige, gute Verbindung lebt und wächst mit einem offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und stehe Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Viele Grüße

Ihr Richard Goßner

Bewährtes Konzept wird fortgesetzt: ImmoChance Deutschland 7 Renovation Plus Wohnimmobilien in Deutschland: Zukunftssicher investieren

Das Konzept der Primus Valor AG im Bereich Immobilien lautet:
Günstig einkaufen, kontinuierlich aufwerten, konsequent Erträge erwirtschaften!

Für Sie bedeutet das:

- Beteiligung an "Immobilien aus Sondersituationen" - im Einkauf liegt der Gewinn
- Stabile und regelmäßige Auszahlungen, unabhängig vom Aktien- oder Anleihemarkt
- Nutzung des historisch niedrigen Zinsniveaus
- Interessanter Verkaufsgewinn an folgenden Beispielen des Vorgängerfonds ICD5 mit hoher Sonderauschüttung

vorher



nachher



Der alternative Investmentfonds sieht im Detail wie folgt aus:

Gesamtkapital:	ca. 40 Mio. Euro
Eigenkapital:	20 Mio. Euro, zzgl. 5% Agio
Mindesteinlage:	5.000 Euro, zzgl. 5% Agio
Auszahlungen:	bis zu 6,5% p.a.
Gesamtrückfluss:	14,34%
geplante Laufzeit: (laut Planung)	bis zum 31.12.2020

vorher

nachher



Früher Auszahlungsanspruch:

Bereits ab dem Folgemonat nach Beitritt und vollständiger Einzahlung entsteht für Anleger eine Auszahlungsberechtigung!

Beim ImmoChance Deutschland 7 Renovation Plus kooperiert die Primus Valor AG erstmals mit der Service-Kapital-Verwaltungsgesellschaft HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, die zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehört.

Als Verwahrstelle agiert die Privatbank DONNER & REUSCHEL AG, somit ist eine Mittelverwendungskontrolle sichergestellt.

Im neuen Fonds befinden sich bereits 5 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 118 Wohneinheiten am Standort Wetzlar, hier haben die Renovierungsarbeiten begonnen. Das erste Investitionsobjekt soll u.a. durch folgende Maßnahmen aufgewertet werden:

- Sanierung der Fassadenflächen durch Installation eines Wärmedämmverbundsystems
- Erneuerung der Fensterbänke
- Neugründung von Dachgauben inkl. Dachterrassen
- Dämmung der Dachböden nebst Dachgauben gemäß aktueller EnEV
- Renovierung der Dachkästen inkl. Erneuerung der Fallrohre
- Strangsanierung vom jeweiligen Hausanschluss bis in die Wohnungen (Elektro, Gas, Wasser und Abwasser)
- Renovierung der Treppenhäuser
- Erneuerung der Haustürelemente inkl. Klingel- und Briefkastenanlage
- Neugestaltung der Außenanlage
- Erneuerung der Garagentore
- Sanierung der Leerwohnungen

vorher

nachher



Kleinanlegerschutzgesetz - Die Bundesregierung erhöht den Schutz von Anlegern

Der Deutsche Bundestag hat eine weitere Lücke zum Schutz von Anlegern geschlossen und den Gesetzentwurf am 23.04.2015 in zweiter Lesung beraten. Die im Ausschuss beratene Fassung wurde angenommen.

Zentraler Punkt des Gesetzes ist die Ausweitung der sogenannten Prospektpflicht. Dadurch sind auch Anbieter bisher prospektfreier Formen der Vermögensanlage wie partiarische Darlehen ("Beteiligungsdarlehen"), Nachrangdarlehen oder sonstige Anlagen, die einen Anspruch auf Verzinsung und Rückzahlung gewähren, verpflichtet, in einem Verkaufsprospekt detaillierte Angaben über die Art der Vermögensanlage und mögliche Risiken zu geben. Ziel des vorliegenden Gesetzentwurfes ist es, die Transparenz von Vermögensanlagen weiter zu erhöhen, um Anlegern vollständige und zum Anlagezeitpunkt aktuelle Informationen über die Vermögensanlage zu verschaffen. Damit soll der Anleger die Seriosität und die Erfolgsaussichten einer Anlage einschätzen und eine informierte und risikobewusste Entscheidung treffen können.

Gleichzeitig sollen Vermögensschäden verhindert und das Vertrauen in die in Deutschland angebotenen Finanzdienstleistungen und Produkte gestärkt werden.

Berufsunfähig: ein Fall aus der Praxis des täglichen Lebens.



Gerd Zumbach
www.zahnwerkstatt-gz.de

Das Risiko einer Berufsunfähigkeit wird oft heruntergespielt oder auch völlig ignoriert. In diesem Newsletter kommt nun erstmals ein Mandant zu Wort. Hier das Interview im Wortlaut:

EFC: Herr Zumbach, Sie sind Zahntechnikermeister und haben Ihr Labor in Dirmstein. Daneben sind Sie noch gerichtlich bestellter Gutachter für Zahnersatz. Im Jahr 2012 waren Sie berufsunfähig. Was ist passiert?

G.Z.: *Beim Fußballspielen bin ich - ohne Fremdeinwirkung - gestürzt und habe mir das linke Handgelenk gebrochen. Das wurde operativ mit Metallplatten fixiert.*

EFC: Wie hat Sie das in Ihrem Beruf beeinträchtigt?

G.Z.: *In meinem Beruf kommt es auf filigranes Arbeiten an. Durch die Fixierung konnte ich die Hand nicht mehr drehen. Damit war die Bearbeitung von Zahnersatz auch im Ansatz nicht mehr möglich.*

EFC: Ein typischer Fall für die Berufsunfähigkeitsversicherung also?

G.Z.: Ja, das hat reibungslos geklappt. Glücklicherweise hatte ich schon lange vor dem Unfall eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen. Diese hat mir für den Zeitraum bis nach der Entfernung der Platten - also hier für 2 Jahre - eine Leistung, die sog. BU-Rente, gezahlt. Ohne diese Rente wäre es sehr eng geworden.

EFC: Viele Personen haben keine Berufsunfähigkeitsversicherung. Warum haben Sie schon sehr früh eine abgeschlossen?

G.Z.: Ein Kollege von mir hatte während unserer Meisterschule einen Schlaganfall. Das hat mich damals so geschockt, dass ich mich - obwohl ich eigentlich kein Geld hatte - um diese Absicherung gekümmert habe.

EFC: Die Gesellschaft, bei der Sie sich versichert haben, war eine von den Bedingungen her sehr Leistungsstarke. Wie kamen Sie darauf, gerade diese zu wählen?

G.Z.: Das war pures Glück. Heute weiß ich ja, dass Sie als Financial Planner nicht nur nach dem Preis, sondern auch besonders nach der Leistung die einzelnen Gesellschaften vergleichen.

EFC: Sie hatten dann ja doppelt Glück. Sind Sie denn heute wieder fit?

G.Z.: Ja, danke. Arbeiten kann ich wieder wie vorher.

EFC: Das freut uns, danke Herr Zumbach für das Gespräch.

Das Interview führte mein EFC-Kollege aus Mannheim Mathias Englert.

EFC Financial Planning Center
Richard Goßner
Karlstr. 37
89073 Ulm
Deutschland

0170/5629090

info@gossner-finanzplanung.de
www.gossner-finanzplanung.de